

II-1974 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

XIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 47. 582-Präs A/72

Anfrage Nr. 970 der Abg. Dr. Hauser und  
Gen. betr. Grundstücksverhandlungen mit  
der Gemeinde Wien (Rennweg-Kaserne)

Wien, am 14. Dezember 1972

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton Benya  
Wien

875 /A.B.  
zu 970 /J.  
Präs. 21. Dez. 1972

Auf die Anfrage Nr. 970, welche die Abgeordneten Dr. Hauser und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 24. November 1972, betreffend Grundstücksverhandlungen mit der Gemeinde Wien an mich gerichtet haben, beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

Frage 1:

Entspricht es den Tatsachen, dass das Bundesministerium für Bauten und Technik den Verkauf dieses Grundstückes an die Gemeinde Wien zum Gegenstand von Verhandlungen macht.

Zu 1:

Die Stadt Wien hat ihr Interesse an dem Erwerb der Hälfte der Rennwegkaserne in Wien III., dem Bundesministerium für Bauten und Technik mitgeteilt.

Frage 2:

Wenn ja, in welchem Stadium befinden sich diese Verhandlungen und zu welchen Ergebnissen haben sie bisher geführt.

Zu 2:

Vom Bundesministerium für Bauten und Technik wurden alle Ressorts der in der Rennwegkaserne untergebrachten Bundesdienststellen ersucht, bekanntzugeben, unter welchen Bedingungen sie bereit wären, ihre derzeit benützten Räume in der Rennwegkaserne aufzugeben.

Erst auf Grund des Ergebnisses dieser Anfrage könnten konkrete Verhandlungen mit der Gemeinde Wien geführt werden.

-2-

zu Zl. 47.582-Präs A/72

Frage 3:

Welche Auskünfte haben Sie dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst auf dessen Vorstellungen, das Grundstück zum Bau der Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt zur Verfügung zu stellen, gegeben.

Zu 3:

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst wurde um Übersendung des "Raum- und Funktionsprogrammes" für die Unterbringung der Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt Wien I (derzeit in der Schellinggasse) im Bereich der Rennwegkaserne und der Leberstrasse ersucht, um festzustellen, welche Flächen hiefür im Bereich der Rennwegkaserne unbedingt benötigt werden.

Frage 4:

Welche anderen Möglichkeiten der Erweiterung der Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt sehen Sie.

Zu 4:

Infolge der günstigen Lage der Leberstrasse zur Rennwegkaserne - kurze Entfernung, die von den Schülern auch zu Fuß überwunden werden kann - bietet sich hier eine einmalige Gelegenheit für die Errichtung der genannten Schule insoferne an, als in der Rennwegkaserne der für den theoretischen Unterricht benötigte Schulkomplex, in der Leberstrasse hingegen die für die praktische Ausbildung erforderlichen Bauelemente situiert werden können. In der Leberstrasse sind bereits entsprechende Werkstätten und Magazine errichtet worden.

Andere Möglichkeiten für die Erweiterung der Höheren Technischen Bundeslehr- und Versuchsanstalt Wien I., sind derzeit noch nicht untersucht worden.